

Förderung des weiblichen Unternehmertums in der grünen Wirtschaft in Algerien (PEFEVA)

Unterstützung und Kapazitätsaufbau für Akteur*innen des unternehmerischen Ökosystems, für algerische Unternehmerinnen und Projektträgerinnen

Titel des Vorhabens	Förderung des weiblichen Unternehmertums in der grünen Wirtschaft in Algerien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Algerisches Ministerium für Industrie (MI)
Dauer	01.01.2024 - 31.12.2027

Kontext

In Algerien bestehen neue Möglichkeiten für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft, dank seiner bedeutenden natürlichen Ressourcen und dem großen Potenzial für die sozioökonomische Entwicklung von Frauen. Dennoch machen Frauen nur etwa 8% der beim Nationalen Zentrum für Handelsregister registrierten Wirtschaftsakteur*innen aus.

Das Land muss sich dafür einsetzen, die Einschränkungen für Unternehmerinnen oder Projektträgerinnen zu überwinden, die mit der Unterrepräsentation von Frauen in der Berufswelt zusammenhängen, indem es die Einkommensunterschiede beseitigt und den Zugang zu Unterstützungs- und Finanzdienstleistungen für die Aufnahme und den Ausbau von Geschäftstätigkeiten erleichtert. Andererseits müssen die grundlegenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsmöglichkeiten gestärkt werden.

Ein weiterer Grund für die geringe Repräsentation von Frauen ist der Aspekt der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, der für Unternehmerinnen nach wie vor ein großes Problem darstellt. Unterstützende Maßnahmen und Initiativen zur Förderung des Gleichgewichts zwischen Arbeit und Privatleben sind entscheidend, damit Frauen als Unternehmerinnen erfolgreich sein können. Obwohl die Digitalisierung Herausforderungen mit sich bringt, eröffnet sie vor allem für Frauen neue Perspektiven für eine selbstständige Tätigkeit.



Algerien verfügt über ein erhebliches Potenzial, das es zu nutzen gilt, insbesondere in ländlichen Gebieten, in denen die digitalen Kompetenzen begrenzt sind und der Zugang zur digitalen Infrastruktur eingeschränkt bleibt.

Unser Ansatz

Ziel des Projekts ist es, das unternehmerische Ökosystem in Algerien auf die Entwicklung und den Ausbau von Dienstleistungen auszurichten, die den Bedürfnissen von Unternehmerinnen in der grünen Wirtschaft entsprechen. Auf diese Weise soll die wirtschaftliche Beteiligung von Frauen gestärkt und der Fokus auf die Bedürfnisse von Unternehmerinnen gelegt werden. Um die Ziele zu erreichen, bedarf es eines kooperativen und konzertierten Ansatzes, der die verschiedenen institutionellen und privaten Akteur*innen einbezieht. Der Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Rechte, Ressourcen und der Repräsentanz von Unternehmerinnen im Rahmen eines transformativen Ansatzes.

Aktivitäten

Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Verbesserung des unternehmerischen Ökosystems und die Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten der Beteiligten, einschließlich Unternehmerinnen, institutionellen Führungskräften, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft.

Diese Aktivitäten werden im Folgenden anhand der drei Handlungsfelder des Projekts beschrieben:

Inkubation & Akzeleration

- Organisationsberatung von Partnerinstitutionen beim Aufbau und der Institutionalisierung von Unterstützungsangeboten, die auf die Bedürfnisse von Unternehmerinnen zugeschnitten sind.
- Organisationsberatung für Frauenverbände zum Aufbau von Coaching- und Mentoring-Netzwerken.
- Entwicklung von Unterstützungsangeboten für ökologische Geschäftsmodelle und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit (z.B. Anpassung an den Klimawandel).
- Stärkung regionaler und lokaler Vermittlungsstrukturen (z. B. Frauenverbände) in Bezug auf Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Dienstleistungen zur persönlichen Entwicklung für Unternehmerinnen.
- Technische Unterstützung für Frauenorganisationen, um ihre Interessen in Organisationen und gegenüber der Regierung besser vertreten zu können.



Rolf Dietmar
Projektleiter
Rolf.Dietmar@giz.de

Wertschöpfungsketten der Herstellung und Vermarktung von Naturkosmetika sowie von Produkten aus werthaltigen Reststoffen

- Durchführung einer Wertschöpfungsketten-Analyse durch einen ausgewählten Durchführungspartner im Bereich der Herstellung und Vermarktung von Naturkosmetika und von Produkten aus werthaltigen Reststoffen sowie partizipative Validierung der Analysen
- Organisationsberatung von Partnerinstitutionen bei der Einrichtung und Institutionalisierung von sektoriellen Unterstützungsangeboten für Unternehmerinnen im Bereich der Herstellung und Vermarktung von Naturkosmetika und von Produkten aus werthaltigen Reststoffen
- Stärkung von Organisation, Vernetzung, Austausch und Koordinierung innerhalb der Wertschöpfungsketten
- Durchführung von Trainings und Coaching von Unternehmerinnen bei der Verbesserung von Geschäftsprozessen im Einkauf, in der Verarbeitung und im Vertrieb; spezieller Fokus der Trainings auf Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette der Herstellung und Vermarktung von Naturkosmetika (darunter auch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel); spezieller Fokus auf Aspekte der Gesundheits- und Hygienestandards sowie zu Materialeigenschaften in der Wertschöpfungskette der Herstellung und Vermarktung von Produkten aus werthaltigen Reststoffen.

Sensibilisierung & Kommunikation

- Schulung von Mitarbeiter*innen, öffentlichen und privaten Partnerinstitutionen zu weiblichem Unternehmertum (z.B. zu Best Practices bei der Umsetzung von Förderansätzen), unter Einbeziehung der für Gleichstellungsfragen zuständigen Ansprechpartner*innen in den Organisationen.
- Durchführung von Coaching-Maßnahmen für Familien von Unternehmerinnen auf Haushaltsebene zur Stärkung des weiblichen Unternehmertums.

- Organisatorische Beratung von Multiplikator*inne bei der Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen über Massenmedien (Radio, Fernsehen, soziale Medien) und Veranstaltungen.

Erwartete Ergebnisse

- Erhöhung der sozioökonomischen Integration von Frauen
- Steigerung der Präsenz von Frauen in allen Unternehmensbereichen (Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Industrie) sowie Verfügbarkeit von Unternehmerinnen als Vorbilder und Mentorinnen
- Stärkung der Einrichtungen zur Unterstützung des Unternehmertums (öffentliche und private Inkubatoren, Gründungszentren an Universitäten).
- Verbesserung der Angebote staatlicher Finanzinstitutionen für die Unterstützung von Frauen / Unternehmerinnen und dadurch Erhöhung der Anzahl der von ihnen geförderten Frauen
- Hervorgehobene Rolle von Verbänden von Unternehmerinnen, die Sensibilisierungsmaßnahmen, Schulungen und Mentoring anbieten.
- Gender-responsive oder -transformative Weiterentwicklung von Coaching- und Mentoring-Angebot für Unternehmerinnen.
- Durchführung und Etablierung von Förderprogrammen in Hinblick auf die besonderen Bedarfe von frauengeführten Unternehmen
- Breitenwirksame Sensibilisierung hinsichtlich Frauen als Unternehmerinnen.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	In Kooperation mit	Algerisches Ministerium für Industrie und Pharmazeutische Produktion (MIPP)
	Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland	Auftraggeber	Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
	GIZ Algerien 34, rue Mohamed Khoudi - El Biar - Algier T +213 (0) 23 05 12 42 / (0) 23 05 12 45 F +213 (0) 21 92 09 90 Alexander.Nebelung@giz.de www.giz.de/algerie	Referat	Nordafrika; Mittelmeerpolitik
Autor*innen	Alexander Nebelung / Nabil Aoumeur / Simone Limburg	Adressen der Dienstsitze des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500
Formatierung	Nabil Aoumeur		BMZ Berlin Stresemannstr. 94 10963 Berlin Deutschland T +49 (0)30 18 535 F +49 (0)30 18 535-2501
Stand	Juni 2025		poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de